

hart der Frau, nicht nur der deutschen, sondern der Frauen aller Länder, über die die furchtbare Walze des Krieges hinweggegangen ist.

Besaß die Frau in Deutschland an sich schon zahlenmäßig ein Übergewicht gegenüber dem Manne, so hat sich dieses Übergewicht durch die Folgen des Krieges noch mehr verschoben. Die furchtbare Bilanz des Krieges zeigt über 33 Millionen Tote. Nehmen wir rund 30 Millionen Invaliden, Krüppel und an Kriegsfolgen erkrankte Männer hinzu, und Ihr werdet ahnen, daß die Frau in Zukunft Millionen Männer in der Vielfalt ihrer Berufspositionen ersetzen muß.

Das heißt, daß die Frau stärker denn je ihre Interessen im öffentlichen Leben vertreten muß. Das heißt ferner, daß die Frau ein großes Maß von Mitverantwortung in der Politik ihres Volkes übernehmen muß. Denn welche Frau, in doppeltem Sinne das Opfer der verbrecherischen zwölf Jahre, wünschte sich noch einmal die furchtbaren Schrecken und Folgen eines solchen Krieges herbei?

Es gilt deshalb, Genossinnen und Genossen, eine größere Aktivität unter den Frauen zu entwickeln. Es gilt, aus der unpolitischen Frau politisch denkende Frauen zu formen, Kämpferinnen gegen den Faschismus und Militarismus für den Frieden. Die Masse der Frauen muß mobil gemacht werden für die Ideale, die uns zur endlichen Befreiung in einer fernen, aber friedlichen Zukunft leuchten. Wir müssen für Jugend und Kindheit Vorbilder schaffen in der Erziehung des Menschengeschlechts zum völkerbefreienden Sozialismus.

Wir in der sowjetischen Besatzungszone haben es gegenüber den westlichen Besatzungszonen leichter, die Schwierigkeiten in der Frauenfrage zu überwinden. Die ideologische Erziehung der Frau in der Sowjetunion und die dabei erreichten Fortschritte sind für uns maßgebendes Beispiel. Der sowjetischen Besatzungsmacht ist Dank zu sagen, daß sie unsere Bestrebungen in der sowjetischen Besatzungszone unterstützt. Die Stellung der Frau in der sowjetischen Besatzungszone hat sich grundlegend verändert durch die Anerkennung der Gleichberechtigung auf allen Gebieten. Jedoch ist der Kampf um die tatsächliche Gleichberechtigung der Frau noch nicht beendet.

Wie sieht es damit aus? In der sowjetischen Besatzungszone wurden die Hauptstützen der Reaktion, Junkertum und Monopolkapitalismus, entmachtet und die öffentliche Gewalt von Grund auf neu gestaltet. Trotzdem sitzt die dort vorhanden gewesene Ideologie noch in vielen Köpfen. Eine Umfrage bei den Frauen unserer Genossen dürfte noch manche reaktionären Rückstände und Gedankengänge ergeben. Wie tobt oftmals der Herr-im-Hause-Standpunkt in